

Maïia Zaar-Görgens

Champagne – Bar – Lothringen

Papierproduktion und Papierabsatz
vom 14. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts

2004
Porta Alba Verlag
Trier

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XIII
I. Einführung: Forschungsstand, Ausgangsfragestellungen und Konzeption der Studie	1
1. Forschungsstand und Literaturüberblick	1
1.1 Wirtschaftshistorische Forschung und Papiergeschichte	1
1.2 Zur Technik- und Papiermühlengeschichte	3
1.3 Zum Papierhandel	8
2. Ausgangsfragestellungen und Konzeption der Studie	10
II. Entstehung und Entwicklung der Papiermacherei im Herzogtum Bar, in Lothringen sowie in den drei Bistümern Metz, Toul und Verdun (ca. 1348–1650)	13
1. Der Weg des Papiers nach Westen und die Ausbildung von ersten Zentren der Papiermacherei in Europa (bis ca. 1450)	13
2. Die Standorte und Verdichtungszonen der Papiermacherei im lothringischen Untersuchungsraum	24
2.1 Frühe Standorte von Papiermühlen	24
2.1.1 Mühlengründungen bei Bar-le-Duc	24
2.1.2 Mühlengründungen bei Verdun	30
2.1.3 Mühlengründungen bei Metz	33
2.2 Das vogesische Papiermühlenrevier	40
2.3 Die Papiermühlen bei Nancy	59
2.4 Die Papiermühlen bei Saint-Mihiel	63
3. Gründungsschübe in der Papiermacherei im Südwesten des Reiches	65
4. Zur Frage des Technologietransfers oder zu den Beziehungen zwischen den Papiermühlenlandschaften Oberitalien, Champagne und Lothringen	69

III.	Organisation und Formen der Produktion im europäischen Papiergewerbe	77
1.	Betriebsformen und Betriebstypen: Zur Rolle des kaufmännischen Kapitals	77
2.	Reglementierungen der Produktion und Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Papiergewerbe	87
2.1	Herrschaftliche und obrigkeitliche Reglementierungsversuche und Förderung	87
2.1.1	Die Sicherung der Versorgung mit Lumpen	89
2.1.2	Verbietungsprivilegien, Papiermühlenmonopole und Transferverbote	93
2.1.3	Die Normierung der Papierblattmaße	93
2.1.4	Wasserzeichen als Herkunfts-, Qualitäts- und Sortenzeichen	96
2.1.5	Sonstige Mittel der Förderung und Begünstigung	101
2.1.6	Herrschaftliche Reglementierungen im lothringischen Papiermachergewerbe	102
2.2	Zünfte und Gewerbeordnungen der Papiermacher im 16. Jahrhundert	104
2.3	Verlegerische Aktivitäten in der lothringischen Papiermacherei	111
IV.	Papierhandel und Absatz des Papiers aus der Champagne und aus Lothringen	122
1.	Analyse der Absatzräume und Distributionsrichtun- gen des Papiers aus der Champagne und aus Lothringen bis 1600	122
1.1	Allgemeine Vorbemerkungen zur Datengrundlage: Die datenbankgestützte Aufbereitung der Findbücher Piccards	122
1.2	Absatzräume des Papiers aus Troyes/Champagne und die Papiernachfrage durch die neuen Bild- und Druckmedien	128
1.2.1	Absatz vor 1401	128
1.2.2	Absatz im Zeitraum 1401–1450	133
1.2.3	Absatz im Zeitraum 1451–1500	140
1.2.4	Absatz im Zeitraum 1501–1550	144
1.2.5	Absatz im Zeitraum 1551–1600	147

1.3	Absatzräume des lothringisch-vogesischen Papiers	149
1.3.1	Absatz im Zeitraum 1385–1450	149
1.3.2	Absatz im Zeitraum 1451–1500	151
1.3.3	Absatz im Zeitraum 1501–1550	153
1.3.4	Absatz im Zeitraum 1551–1600	157
1.4	Absatzräume des barischen Papiers: ein Versuch	158
1.5	„Druckpapier“ – die besonderen Anforderungen des Buchdrucks an den Papierbezug	163
1.6	Spielkartenpapier, Packpapier, gewerbliches Papier: ein Erfassungsproblem	188
2.	Einige Akteure des lothringischen Papierhandels und die internationalen Messen und Märkte	192
2.1	Claude Gravisset aus Epinal und seine Familie	192
2.2	Die Kaufleute aus Saint-Nicolas-de-Port	197
2.3	„Metzer“ Papierhändler	198
V.	Zusammenfassung	203
1.	Zu den Standorten und Verdichtungsräumen der Papiermacherei	203
2.	Zu Betriebsformen und Produktionsfaktoren	209
3.	Zum Papierhandel	211
VI.	Verzeichnis der Siglen	217
VII.	Literatur- und Quellenverzeichnis	217
1.	Ungedruckte Quellen	217
2.	Gedruckte Quellen und Literatur	220
VIII.	Anhang	260
1.	Mühlenregister	260
2.	Ausgewählte Quellen zur städtischen Papiermühle von Metz	264
2.1	Abrechnung über einige Papierverkäufe seit Juni 1450 (ADMos J 453)	264
2.2	Papierkäufe des Jean Bauche 1453 (AMMetz CC 610)	265